KATH. PFARRE
LINZ –
HL. FAMILIE

Pfarrblatt Linz-Heilige Familie

Ostern 2014 - Nr. 84

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Bild: Der Ostermorgen © Karola Onken, Oldenburg karolaonken.blogspot.com

OSTERN macht Beine …

… aufgeregt laufen Menschen vom Kreuz ins Licht,
um selbst zu sehen, was sie kaum hoffen oder glauben können.

„Ostern macht Beine“ ...

Dämmerung am Ostermorgen.
Die schlimmste Nacht weicht nur mühsam dem Tag. Die Zeugen des Karfreitagsgeschehens sind noch ganz von Trauer, Enttäuschung und den traumatischen Erfahrungen gefangen gehalten. Kaum zu verarbeiten sind die Bilder von den Grausamkeiten, Nägeln und blutenden Wunden, vom geliebten Menschen, der seinen letzten Atemzug macht.

Aber Ostern ist ohne diese Leidzumutung nicht zu haben: Wenn wir dem Tod ins Gesicht geschaut haben, im Sterben unserer Lieben, dann scheint das erst einmal jede Hoffnung zu ersticken. Und die Botschaft von Auferstehung, von einem neuen Leben, von einem ganz anderen Anfang ist zunächst kaum zu glauben.

So geht es dem Petrus, den Frauen, so geht es vielen von uns. Und doch hat diese Botschaft das Potential, uns einen Stein vom Herzen fallen zu lassen, der mindestens so groß ist wie der Stein, mit dem man das Grab verschlossen hatte.

Als frühmorgens die Frauen zum Grab eilten, um nach dem Rechten zu sehen, entdeckten sie, dass das Grab offen war. In höchster Aufregung meldeten sie dies den ungläubigen Jüngern. Daraufhin starteten Petrus und Johannes den berühmten „Wettlauf“ zum Grab. Mit eigenen Augen konnten sie sehen, was die Frauen ihnen berichtet hatten: ein leeres Grab.

Aber was war wirklich geschehen? Eine erste Ahnung keimt auf: Gottes Wirken übersteigt auch die Grenze des Grabes. Und die Ahnung wandelt sich „schrittweise“ (siehe Gang der Emmausjünger) in Gewissheit – durch die Begegnungen mit dem Auferstandenen, von denen wir in den fünfzig Tagen der Osterzeit hören.

Die Ostererfahrungen machen den Frauen und Jüngern Beine, das „Unglaubliche“ in die damals bekannte Welt zu tragen – von Jerusalem bis an die Grenzen der Erde: nicht der Tod und die Gewalt siegt, sondern das Leben, das gedeiht auf dem Humus der Liebe. Nicht das Grab hat das letzte Wort; der Lebende ist dort nicht zu finden.

Ostern will uns Menschen ermutigen, der Lebens- und Glaubenspraxis unseres Herrn zu folgen:
Aufstehen gegen jedes Unrecht, Dienen statt Herrschen, Solidarisch-Sein mit allen, die dem Frieden die Wege bereiten.

Das Osterereignis lädt uns ein, Zeugnis zu geben von der Unzerstörbarkeit des Lebens, vom Glanz des Ewigen.

Österliche Augen, Herzen und Beine wünscht euch

Pfarrer Christian Zoidl

Papst Franziskus – eine Kirche, die aufbricht mit „Freude am Evangelium“!

Vor einem Jahr wurde Jorge M. Bergoglio zum Papst Franziskus gewählt. Das US-Magazin „Time“ kürte ihn zur „Person des Jahres 2013“. Sein „Buona sera“ wurde zum „Hit“ auf allen Medienkanälen. In seiner Amtsführung hat er deutliche Akzente gesetzt – etwa indem er sich bescheiden als „Bischof von Rom“ bezeichnet und auf prunkvolle Papstinsignien verzichtet.

Franziskus veröffentlichte im November 2013 das apostolische Schreiben „Die Freude am Evangelium“, indem er gegenwärtige gesellschaftliche Probleme anspricht und zukunftsweisende Perspektiven aufzeigt. Mit dem Schreiben wendet sich der Papst an alle Gläubigen, um sie zu „einer neuen Etappe der Evangelisierung“ einzuladen.

Hier einige Grundgedanken des Schreibens:

• missionarische und pastorale Umgestaltung der Kirche:
Franziskus wünscht sich eine Seelsorge, die „wagemutig und kreativ“ ist und die Evangelisierungs-Methoden in den eigenen Gemeinden laufend überdenkt.

„Die Pfarre ist keine hinfällige Struktur; […] [sie muss aber] in Kontakt mit […] dem Leben des Volkes stehen und nicht […] eine Gruppe von Auserwählten [sein], die sich selbst betrachtet. (EG 28)“

Der Papst fordert eine „Kirche der offenen Türen“ im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Auch die Türen der Sakramente dürfen nicht verschlossen sein, denn „häufig verhalten wir uns wie Kontrolleure der Gnade und nicht wie ihre Förderer“.

„Die Eucharistie ist […] nicht eine Belohnung für die Vollkommenen, sondern ein großzügiges Heilmittel und eine Nahrung für die Schwachen. (EG 47)“

• Reform der kirchlichen Strukturen:
Franziskus fordert dazu auf viele Strukturen zu verändern. Es bedarf einer Gemeinschaft, in der alle – nicht nur der Papst, auch die Bischöfe, Priester und Laien, ihre Verantwortung ernst nehmen und mitentscheidend eingebunden sind.

„Es ist nicht angebracht, dass der Papst die […] Bischöfe in der Bewertung aller Problemkreise ersetzt. (EG 16)“

Papst Franziskus
geb. 17.12.1936
in Buenos Aires
(Argentinien).
266. Papst
Wahl: 13.03.2013.
Erster Lateinamerikaner und Jesuit in diesem Amt.

• Krise des gemeinschaftlichen Engagements:
Ein zentrales Thema der Evangelisierung und christlichen Lebenspraxis ist eine gerechte Teilhabe der Menschen an den Gütern der Erde. Der Pontifex kritisiert das gegenwärtige Wirtschaftssystem, in dem „der Mächtigere den Schwächeren zunichte macht.“

„[Am Ursprung der] Finanzkrise [steht] eine tiefe anthropologische Krise:
die Leugnung des Vorrangs des Menschen!
Wir haben neue Götzen geschaffen.
Die Anbetung des […] goldenen Kalbs hat […] im Geld […] [eine neue erbarmungslose Form gefunden]. (EG 55).“

Christian Koller
Pfarrmitarbeiter
Foto: de.wikipedia.org

Neue Friedensglocke 2014 – „Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen!“

„Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen!“ – dieser schlichte und ergreifende Wunsch war auf der Friedensglocke der Familienkirche zu lesen. 1936 in der Glockengießerei St. Florian gegossen, wurde sie leider – wie viele andere Glocken auch – schon 1941 von den Nationalsozialisten für Kriegszwecke beschlagnahmt und eingeschmolzen.

Nun hat sich, wie bereits im Weihnachtspfarrblatt 2013 berichtet, ein großherziger Sponsor für eine neue Glocke gefunden, der die Kosten von € 45.000,- inzwischen auch überwiesen hat.

Diese Glocke wird in der Gießerei Bachert in Karlsruhe gegossen, die uns der Glockensachverständige der Diözese Linz OBM Siegfried Adlberger (siehe Foto) besonders empfohlen hat.

Mit einem Gewicht von rd. 1.850 kg und einem Durchmesser von 1 ½ Metern wird sie im Ton *des`* erklingen. Damit gibt sie den vier bestehenden, 1950 in St. Florian gegossenen Glocken eine klangliche Basis.

Die Friedensglocke wird gemeinsam mit der „Kriegerglocke“ (Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege; ca. 800 kg), der Marien- (ca. 460 kg) und der Josefiglocke (ca. 325 kg) das klangliche Motiv *des` - f` - as` - b`* ergeben. Es erinnert an den Beginn des Marienliedes „Salve Regina“ (GL Nr. 666/4) und ist eine beliebte „Melodie“ für Glockengeläute. Die Barbaraglocke von 1950 (ca. 195 kg) klingt eine Oktav höher als die Friedensglocke *(des``)* und gibt dem Geläute einen freundlichen, hellen Klang. Einer alten Tradition entsprechend wird die Friedensglocke auf ihrer Außenseite eine Glockenzier tragen. Diese soll sich am Vorbild der Friedensglocke von 1936 orientieren (siehe Bild), d.h. die Inschrift *„Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen“*, Friedenstaube und Christusmonogramm enthalten.

Wir freuen uns auf die neue Friedensglocke und das **Fest der Glockenweihe** mit **Bischof em. Maximilian Aichern** am **Sonntag, 26. Oktober 2014**, musikalisch gestaltet vom Domchor unter Leitung von Domkapellmeister Josef Habringer mit der Paukenmesse von Joseph Haydn.

Michael Zugmann
Fotos: Pfarrchronik, Diözese Linz

Friedensglocke *aus dem Jahr 1936*

Siegfried Adlberger
Oberbaumeister, Referent für Orgeln und Glocken (Diözese Linz)

Kurzportrait von Siegfried Adlberger

- *Orgelbauerlehre;*
- *Orgelbaumeister und Berufsreifeprüfung;*
- *Konservatorium für Kirchenmusik;*
- *Ausbildung zum Glockensachverständigen*
- *1993-1996 Orgelsachverständiger (Dz. Linz)*
- *1996 Leitung Orgel- und Glockenreferat*

Besuch der Linzer Synagoge – „Judentum als Wurzel des Christentums“

Im Monat Mai sind alle Interessierten aus der Familienpfarre eingeladen, die Linzer Synagoge zu besuchen. Die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde, Dr. Charlotte Herman, wird uns über das Gemeindeleben und die jüdischen Feste und Bräuche erzählen.

Christen und Juden verbindet vieles. Jesus, die Apostel, die ersten Jüngerinnen und Jünger Jesu, der Apostel Paulus und die meisten der ersten Christen waren Juden.

„Judentum als Wurzel des Christentums“

Paulus erinnert die nicht aus dem Judentum stammenden Christen in Rom daran, dass das Judentum die Wurzel des Christentums ist: *„Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich!“ (Röm 11,18).*

Das Zweite Vatikanische Konzil wies auf *„das Christen und Juden gemeinsame reiche geistliche Erbe“* und wollte *„gegenseitige Kenntnis und Achtung fördern“ (Erklärung zu den nichtchristlichen Religionen „Nostra Aetate“).*

In Linz gab es schon im Mittelalter eine jüdische Gemeinde. Die erste Synagoge war am Alten Markt (Altstadt).

1877 wurde am heutigen Standort eine Synagoge errichtet. Sie wurde in der Reichspogromnacht (9.11.1938) von den Nationalsozialisten niedergebrannt.
1967 wurde eine moderne Synagoge nach Plänen von Architekt Fritz Goffitzer gebaut. Die Bilder im Inneren von Fritz Fröhlich stellen die zwölf Stämme Israels dar.

Die heutige Israelitische Kultusgemeinde für Linz und Oberösterreich hat rund fünfzig Mitglieder. Die meisten von ihnen versammeln sich zum jährlichen Sederabend (Pessachmahl zum Gedenken an den Auszug Israels aus Ägypten) und zu anderen hohen Feiertagen (wie Versöhnungstag und Wochenfest). Jeden Freitagabend findet in der Synagoge der Gottesdienst zum Beginn des Sabbats statt.

Michael Zugmann
Fotos: www.linz.at (Archiv Stadt Linz), Forum St. Severin

Linzer Synagoge *in der Bethlehemstraße; Dr. Charlotte Herman, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde;*

Infos zum Besuch der Synagoge:

Wann? Donnerstag, 15. Mai 2014 – 18:00 Uhr
Wo? Linzer Synagoge
4020 Linz, Bethlehemstraße 26

Kindergarten – „Früchte reifen durch die Sonne, Kinder reifen durch die Liebe“

Der pädagogische Jahresschwerpunkt des Pfarrcaritas-Kindergartens ist heuer das Arbeiten mit Holz – unter dem Motto „Wo gehobelt wird, da fallen Späne“ werden einfache Gegenstände hergestellt.

Hobelbank, Hammer, Bohrer, Säge u.v.m. sieht man im Kindergarten stehen. Holz gehört heuer zum fixen Bestandteil unserer Werkmaterialien und pädagogischen Arbeit. Kinder können während des Jahres eigene Gestaltungsideen verwirklichen und sammeln dabei viele Erfahrungen, nicht nur im handwerklichen-kreativen, sondern auch im sozialen Bereich.

Die **Marienkäfer-Gruppe** beschäftigt sich aktuell mit dem Thema „Krankheit und Heilung“. Wir hatten Besuch von Ärzten, die den Kindern einzelne Schritte zur Gesundung darstellten. Die Faszination ging so weit, dass wir ein Krankenzimmer mit Apotheke für die Kinder hergerichtet haben. Als Abschluss besuchten wir noch unsere Apotheke am Hessenplatz, wo wir Salben und Tee herstellten. So finden die Kinder einen natürlichen Zugang zu Krankheiten und verstehen sie als Teil unseres Lebens.

Kindergarten: *Ein Arzt auf Besuch*

In der **Sonnenschein-Gruppe** ist ein Interesse an den Blumen in unserem Garten erwacht. Wir wollen alle Blumen kennen lernen. Der Natur auf der Spur lernen wir, was Pflanzen zum Leben brauchen.
Selber Blumen und Kräuter pflanzen und ihr Wachsen beobachten, bringt uns zum Staunen über die wunderbare Schöpfung.

Gabriele Rosenmayr
Foto: Kindergarten

Infobox – Pfarrcaritas-Kindergarten:
Leiterin: Gabriele Rosenmayr
Telefon: 0676 / 8776 5940
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 07:15-16:30
Fr. 07:15-14:30
Personal: 3 Pädagoginnen 3 Helferinnen
Gruppen: Marienkäfer – 23 Kinder
Sonnenschein – 24 Kinder

Ergebnis zur päpstlichen Umfrage – „Ehe und Familie“

Im November 2013 versandte der Vatikan an die Ortskirchen aller Länder einen Fragekatalog zum Thema Familie, Ehe und Sexualität. Die darin enthaltenen 39 Fragen dienen zur Vorbereitung auf die Bischofssynoden 2014 und 2015.

Österreichs Bischöfe übergaben beim „Ad-limina-Besuch“ (Jänner 2014) das Ergebnis der Befragung an das Generalsekretariat der Bischofssynode und informierten Papst Franziskus persönlich darüber.

Zentrale Ergebnisse aus der Befragung:

(1) ***Die kirchliche Lehre*** wird oft als abgehoben und realitätsfern gesehen.

(2) ***Empfängnisverhütung*** – kaum akzeptiert werden künstliche Methoden der Empfängnisregelung. Menschen wollen ernst genommen werden in ihrer Entscheidung über Kinderanzahl und Zeitpunkt der Geburten.

(3) ***Geschiedene Wiederverheiratete*** – der Ausschluss aus den Sakramenten wird als ausgrenzend empfunden. Sie sind keine Belohnung für ein „braves“ Leben, sondern eine heilende Zuwendung. Vorgeschlagen wird, dass Betroffene begleitend auf dem Weg der Gewissensentscheidung unterstützt werden.

(4) ***Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften*** – werden einerseits als gegebene Realität wahrgenommen und respektiert; andererseits wird auch Zurückhaltung und Unverständnis gezeigt.

(5) Die ***Glaubensweitergabe*** wird als bedeutsam angesehen; Kurse zur Ehevorbereitung und Eheberatung sowie Angebote zu den kirchlichen Festen werden als hilfreich eingestuft. Die Weitergabe des Glaubens gelingt laut Antwortenden bei den Kindern (z.B. Kindergärten, Erstkommunion); für Jugendliche gäbe es wenig ansprechende Angebote.

Christian Koller
Textquelle: www.dioezese-linz.at

Zusatzinfos zur Familienumfrage:
Rückmeldungen: 34.000 Österreich gesamt
davon: 1.200 Diözese Linz
Weiterer Fahrplan:
→ a.o. Bischofssynode, Herbst 2014: Sammlung des Ist-Standes und der Vorschläge der Bischöfe;
→ Bischofssynode 2015: Konkrete Leitlinien für die Pastoral der Einzelperson und der Familie;

Versöhnungsfest der Erstkommunion-Kinder – 20. März 2014

Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion trafen sich die Kinder im März zu fünf Gruppenstunden im Pfarrzentrum. Ein fixer Bestandteil ist dabei das Versöhnungsfest, das am 20. März 2014 organisiert wurde.

15 Erstkommunionkinder und weitere Schüler aus der Diesterweg-, Mozart- und Goetheschule kamen in Begleitung von drei Religionslehrerinnen zum Versöhnungsfest in den Pfarrsaal. Das Thema des Festes lautete: *„Jesus verzeiht und lässt uns neu beginnen“*. Mit Liedern und Texten zur biblischen Geschichte von „Zachäus dem Zöllner“ wurde den Kindern erklärt, dass Jesus barmherzig mit allen Sündern umgeht.

Erstkommunion 2014: *Versöhnungsfest*

Das Versöhnungsfest ist mit einer Spielstunde (Wurfspiel, Schmetterlinge basteln, Mandala legen, Plakat für Kirche zeichnen) abgeschlossen worden. Die Kinder waren mit einem großen Eifer dabei.

Christian Koller
Foto: Christian Koller

Terminüberblick – Erstkommunion 2014:
- *Vorstellgottesdienst – So. 6.4.2014 – 10 Uhr Kinder werden der Pfarrgemeinde vorgestellt*
- *ERSTKOMMUNION – So. 27.4.2014 – 10 Uhr (Weißer Sonntag / Barmherzigkeitssonntag)*
- *Abschlusstreffen der Erstkommunionkinder Fr. 9.5.2014 – 15 Uhr (Spiel & Ausklang)*

Firmvorbereitung 2014 – „Es ist toll immer einen Gott an seiner Seite zu haben“

In der Familienpfarre werden heuer 13 Jugendliche für die Firmung vorbereitet. Die Firmgruppenbetreuung erfolgt durch Erika Hameder und unsere Pfarrsekretärin Klara Porsch.

In den Gruppenstunden wurden die Jugendlichen u.a. gefragt, warum sie sich firmen lassen; hier einige Antworten:

- *… weil es in der Familie alle so gemacht haben (Taufe, Erstkommunion, Firmung);*
- *… damit ich auch Firmpate/-patin werden kann;*
- *… weil es der nächste Schritt ins Erwachsenwerden ist;*
- *… weil ich im Firmunterricht etwas über Gott erfahren kann;*
- *… weil es toll ist immer einen Gott an seiner Seite zu haben;*
- *… ich verstehe zwar nicht wirklich, was Firmung ist, weiß aber, dass Gott immer hinter mir steht;*

Die Firmlinge werden am So. 11. Mai 2014 (10 Uhr) der Pfarrgemeinde vorgestellt. Das Sakrament der **Firmung** wird am **So. 1. Juni 2014** (10 Uhr) von Wilhelm Neuwirth (Propst em., Stift St. Florian) beim Gottesdienst in der Familienkirche gespendet.

Bericht & Fotos: Christian Koller

Firmgruppe von Erika Hameder:
v.l. n.r.: Erika Hameder, Ariana Lowasz, Elisa Zeininger, Alina Koglgruber, Sarah Scharinger, hockend: Lukas Preslmayr, Cristina Martinez (Passbild);

Firmgruppe von Klara Porsch:
v.l. n.r.: Klara Porsch, Christian Baumgartner, Alexander Hofstadler, Olga Rüffler, Marlene Molnar, Franziska Wimberger; sitzend: Simona Staufer, Riccarda Pröll

Sternpilgern nach St. Florian – „LebensZEICHEN“ entdecken – 3. Mai 2014

Das II. Vatikanum hat Bewegung in die Kirche gebracht. So ist das Bewusstsein gewachsen, dass wir als „pilgerndes Gottesvolk“ miteinander auf dem Weg sind. Aus diesem Grund lädt die Diözese Linz anlässlich des 1710. Todestages des Hl. Florian am 3. Mai 2014 zum landesweiten Sternpilgern nach St. Florian ein.

Unter dem Motto *„LebensZEICHEN“* nimmt die Kath. Kirche in OÖ das 50-jährige Jubiläum des II. Vatikanischen Konzils zum Anlass für eine Auseinandersetzung mit den „Fragen der Zeit“.

Am 3. Mai kommen die Pilger aus verschiedenen Regionen Oberösterreichs nach St. Florian.

Unsere Pfarre beteiligt sich ebenso an dieser Sternpilger-Aktion, die zusammen mit der DSG OÖ als Dekanatswallfahrt (Linz-Mitte) veranstaltet wird.

Wir bitten um verlässliche Anmeldung bis Ostern!

Christian Zoidl / Wolfgang Mayrhofer
Foto: www.stift-st-florian.at

Augustiner Chorherrenstift St. Florian:
ein Ort der Begegnung

Sternpilgern nach St. Florian:
Treffpunkt: Sa. 3. Mai 2014 – 9:00 Uhr
Mariendom (Haupteingang)
Anmeldung: Pfarrbüro – Tel. 66 18 06
e-mail: office@hlfamilie.at
Pilgergottesdienst in St. Florian:
Sa. 3. Mai 2014 – 16:00 Uhr
(Rückkehr mit Shuttle-Bussen)

Kurz notiert

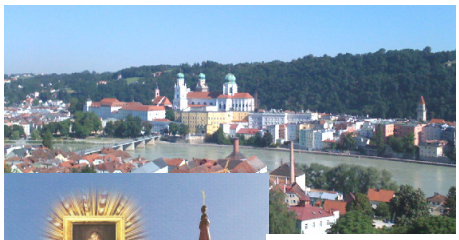
- *Am 12.02.2014 besuchte die **Frauenrunde** im Schlossmuseum die Ausstellung „OÖ im 1. Weltkrieg“. Die 25 Teilnehmerinnen waren tief betroffen von den Auswirkungen, die so ein Ereignis auf die Zivilbevölkerung hat. Alle wehrpflichtigen Männer wurden zum Kriegsdienst verpflichtet, Frauen mussten daher deren Arbeitsplätze in der Waffenproduktion einnehmen. Es gab 22.500 oö Kriegstote, dazu kamen etwa 10.000 Invalide.*
- *In der Fastenzeit 2014 war in der Familienkirche ein **Hungertuch** mit dem Titel **„Was ihr dem Geringsten tut“** (Hilfswerk MISEREOR) ausgestellt. Das Bild des Künstlers Sokey A. Edorh aus Togo thematisierte die unmenschlichen Bedingungen in den Slums der Südkontinente (Ein Foto des Hungertuchs befindet sich auf unserer Pfarrhomepage www.hlfamilie.at unter Berichte).*
- *Der **Kfb-Familienfasttag** am So. 16.03.2014 stand unter dem Motto: „Teilen macht stark – faire Arbeitsbedingungen für alle“. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zur traditionellen Suppenmahlzeit in den Pfarrsaal eingeladen. Ein Dankeschön für gespendete € 1.155,--.*
- *Am 28.01.2014 war Karl Rottenschlager, der Gründer der **Emmaus-Gemeinschaft** St. Pölten zu einem Gastvortrag in der Familienpfarre eingeladen. Die Einrichtungen der Gemeinschaft stehen v.a. Personen offen, die sozial benachteiligt und schwer vermittelbar sind. Weitere Infos: www.emmaus.at*
- *Die **„Lange Nacht der Kirchen“** findet bereits zum 9. Mal statt. Am Fr. 23.05.2014 öffnen die Kirchen ihre Türen und laden zu einem vielfältigen Programm ein. Infos: www.langenachtderkirchen.at*
- *Eine **Pfarrwallfahrt** und Studienreise nach **Lourdes** (Frankreich / Marienwallfahrtsort) findet zwischen 17. und 24.05.2014 statt.*
- *Vom 31.08. bis 05.09.2014 ist die Sportgruppe zu **„Radfahrten zu den Seen und Flüssen Südkärntens“** unterwegs. Infos und Anmeldung bis 12. Mai 2014 bei Berta Stadler (Tel. 0681 / 204 25 165) erbeten.*
- *Die jährliche **Bergmesse** ist am So. 28.09.2014 (11:00 Uhr) im **Hochfichtgebiet** (Stinglfelsen) geplant. Infos siehe unter „Kalender“ in der Pfarrhomepage www.hlfamilie.at*

Fußwallfahrt „Passau – Maria Schmolln“ – 29. Mai bis 31. Mai 2014

Seit 2010 wird von der Pfarre Linz-Hl. Familie jährlich eine 3-tägige Fußwallfahrt durchgeführt. An dieser Veranstaltung haben jeweils immer 25 bis 30 Pilger teilgenommen.

Die heurige Fußwallfahrt führt uns vom Marienheiligtum „Mariahilf“ bei Passau zur Mariahilf-Kirche in Maria Schmolln, dem bedeutendsten Wallfahrtsort im Innviertel. Dabei begehen wir Streckenteile des Via nova, des österreichischen Weitwanderweges 10 sowie des Jakobsweges; die Gesamtlänge beträgt ca. 75 km.

Wolfgang Mayrhofer



Passau: *Blick von Mariahilf auf die Stadt*

Maria Schmolln: *Wallfahrtskirche*

Fußwallfahrt – Tourenbeschreibung:

- ***Do. 29. Mai 2014:*** *Abfahrt Linz-Hbh. 8:17 Uhr (Treffpunkt Schalterhalle 8:00 Uhr) Passau Mariahilf - Schardenberg - Wernstein - Schärding - St. Florian/Inn.*
- ***Fr. 30. Mai 2014:*** *St. Florian - Suben – Reichersberg - Obernberg - Kirchdorf/Inn - Altheim.*
- ***Sa. 31. Mai 2014:*** *Altheim - Treubach - Maria Schmolln. Abschließend Fußmarsch nach Munderfing. Mit der Bahn zurück nach Linz (Abfahrt ca. 18:30 Uhr, Ankunft in Linz ca. 20:30 Uhr)*

Anmeldung bis 24. April 2014:
Pfarrkanzlei: Telefon: 0732 / 66 18 06
E-Mail: office@hlfamilie.at

Kuppelgemälde der Familienkirche – Ausstellung im Ars Electronica Center (AEC)

Von 14. bis 17. März gastierte das Kuppelgemälde unserer Kirche im AEC in Urfahr. Der Bilderzyklus wurde zur Erbauungszeit der Kirche (1912) von Andreas Strickner gemalt. 2013 hat Josef Leithner aus Wels das Kuppelgemälde auf einem Foto festgehalten, das in unserem Kirchenführer enthalten ist.

Das Foto wurde im „Deep Space“ des AEC auf 16 x 9 m in Originalgröße projiziert. So kam das Fresko im Detail zur Geltung. Michael Zugmann erläuterte die dargestellten Ereignisse aus dem Leben der Hl. Familie: Verkündigung der Geburt Jesu, Besuch Marias bei Elisabeth, Geburt Jesu in Bethlehem, Darstellung Jesu im Tempel und der zwölfjährige Jesus im Tempel. Hinweise auf die alttestamentlichen Gestalten (Adam und Eva, Noach, Abraham und Isaak und König David) sowie auf die Vollendung der Hl. Familie im Himmel - in der Mitte der Kuppel dargestellt - rundeten die Betrachtung ab.

Am Abend des 14. März besuchte der Pfarrgemeinderat den Deep Space und die Präsentation des Kuppelgemäldes.

Anlass, das Gemälde mit seinen biblischen Szenen und Gestalten im AEC zu zeigen, war das 50-Jahr-Jubiläum des Bibelwerks der Diözese Linz. Dazu wurde im Foyer des AEC auch die Ausstellung *„Expedition Bibel. Entdeckungsreise mit allen Sinnen“* gezeigt.

Das Bibelwerk unter Leitung von Dr. Franz Kogler bietet Kurse und Seminare zu biblischen Themen und Schriften an, gibt Bücher und Broschüren zur Bibel heraus bzw. bietet Literatur zur Bibelarbeit an.

Kuppelgemälde *mit den Pfarrgemeinderäten im Ars Electronica Center*

Über die Angebote des Bibelwerks informieren die Zeitschrift „Linzer Bibelsaat“ und die Website www.dioezese-linz.at/bibel.

Michael Zugmann
Foto: Christian Koller

Pfarrball 2014 – „Familie Kunterbunt“

Unter dem Motto „Familie Kunterbunt“ fand am 25. Jänner 2014 der Pfarrball statt. Viele tanzbegeisterte Besucher folgten der Einladung in den Pfarrsaal.

Der schön dekorierte Saal wurde dem Motto voll gerecht. Er präsentierte sich kunterbunt und trug bei den Besuchern das Seine zur guten Laune bei. Als zusätzliche „Stimmungspillen“ wurden beim Eintritt noch bunte Smarties verteilt.

Der Chor InTakt unter Leitung von Florian Preining eröffnete den Ball mit einem musikalischen Farben-Medley. Von „Somewhere over the Rainbow“ über „Er hat ein knallrotes Gummiboot“, „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Yellow Submarine“ spannte sich der Reigen und gipfelte in der theatralischen Darbietung von „Lila war ihr Paletot lila ihr Gewand“ mit Karin Raab. Alle Chormitglieder glänzten neben dem gesanglichen Können auch durch schauspielerisches Talent und trugen damit zur amüsanten Aufführung bei. Mit „Weißen Rosen auf dem Ball“ wurden die Gäste zum Tanzen engagiert und zu den Klängen des Donauwalzers wurde der Pfarrball schwungvoll eröffnet.

Ballmusiker Erwin spielte für jeden Geschmack die passende Musik. Die Tanzfläche war gut frequentiert, und es herrschte eine fröhliche Stimmung.

Erika und Berta hatten in der „Muster-Mix-Bar“ im Kellerstüberl alle Hände voll zu tun, um die Besucher mit Sekt und Lachsbrötchen zu versorgen.

Herzlichen Dank dem gesamten Ballteam für den großartigen Arbeitseinsatz und den Besuchern für ihr Kommen.

Maria Schinagl
Foto: Christian Koller

Pfarrball 2014: *Kunterbunte Regenschirme schmückten den Pfarrsaal*

Pfingstradfahrt ins Reichraminger Hintergebirge – 8.-9. Juni 2014

Nach der vorjährigen Seenrundfahrt geht es diesmal in die Berge am südöstlichen Ende von Oberösterreich.
Wir fahren mit dem Zug nach Windischgarsten, nehmen den Hengstpass in Angriff und radeln durch die Nationalparkregion „Reichraminger Hintergebirge“.

Nach dem Aufstieg zum Hengstpass machen wir Einkehr in einer Almhütte am Pass. Frisch erholt genießen wir dann die tolle Abfahrt nach Unterlaussa.

Dann kommen wir zum zweiten Höhepunkt dieser Tour:
Auffahrt zur Mooshöhe mit einer wunderschönen Abfahrt nach Reichraming. Die Strecke ist anfangs etwas steinig, dann folgt aber eine gute Schotterstraße mit Tunnels (Radbeleuchtung!) bis Reichraming.

Hintergebirge: *Tunneleinfahrt*

Die Rückfahrt am nächsten Tag erfolgt entlang der Enns über Ternberg und Garsten nach Steyr. In Steyr verlassen wir die Enns und radeln über Hofkirchen und St. Florian nach Linz.

Berta Stadler
Foto: Christian Koller

Detailinfos zur Pfingstradfahrt:

1. Tagesetappe – 8. Juni 2014:
Windischgarsten → Hengstpass → Oberlaussa → Unterlaussa (25 km) → Mooshöhe → Reichraming (gesamt ca. 54 km);
[Variante ab Unterlaussa: Altenmarkt/St.Gallen entlang der Enns (tw. Bundesstraße mit Radweg) (gesamt ca. 70 km)];

2. Tagesetappe – 9. Juni 2014:
Reichraming → Steyr (27 km) → Linz (gesamt ca. 67 km);

Übernachtung:
Ortsbauerngut in Reichraming (€ 32,-)

Treffpunkt:
8.6.2014 - Linz Hauptbahnhof (7:00 Uhr)

Anmeldung:
Pfarre Hl. Familie oder
Berta Stadler Tel. 0681 / 204 25 165

Pfarrcaritas – wichtige Anlaufstelle für Menschen, die in Not geraten sind

Die Caritas der Familienpfarre unterstützt jene Menschen, die in Not geraten sind und zum Pfarrgebiet gehören.

Für diese Bedürftigen gibt es eine Lebensmittel- und Kleiderausgabe.
Als ehrenamtliche Caritas-Fachausschussleiterin betreue ich diese Stelle. In Vertretung steht mir unsere Pfarrsekretärin Klara Porsch zur Seite sowie Rudi Lehner, der den Lebensmitteleinkauf besorgt.

Die Pfarrcaritas ist besonders auf Geldspenden angewiesen, wofür ein Opferstock bei der Lourdes-Grotte in unserer Kirche angebracht ist.

Maria Himmelbauer
FA Caritas und Soziales

Information zur Pfarrcaritas:

Öffnungszeiten: *Jeden Mittwoch 14-16 Uhr*
Besucherzahl: *15-20 Personen*

Mitzubringen sind der Meldezettel und ein Einkommensnachweis

Caritas-Haussammlung 2014 – Ihrer Spende für Menschen in Not in Oberösterreich

Mit den Spenden der Caritas Haussammlung wird ausschließlich Menschen in Not in Oberösterreich geholfen. Dank vieler OberösterreicherInnen wurden im Vorjahr in 472 Pfarren insgesamt 1,8 Mio. € gesammelt. Danke!

- Hilfe für 12.730 Menschen in Notsituationen: *z.B. Lebensmittel, Kleidung, Unterstützung für Miete.*
- Zuhause für 45 Mütter und Kinder: *Im Haus für Mutter & Kind haben sie vorübergehend eine neue Bleibe.*
- Betreuung für 100 Schulkinder: *In den Lerncafés der Caritas, für bedürftige Kinder zum Lernen & Freizeitgestaltung.*
- Dach für 21 Obdachlose: *Im Hartlauerhof in Asten gibt es einen befristeten Wohnraum und Beschäftigung.*
- Förderung für 1.749 Kinder: *In 27 kirchlichen Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 105 Gruppen (Spiel- und Beschäftigungsmaterial)*

Caritas für Menschen in Not – IBAN AT20 3400 0000 0124 5000 (Zahlscheine befinden sich am Schriftenstand in der Kirche)

Aus den Matrikenbüchern der Pfarre

TAUFEN:

- Marvin Cabrera Almonte, *Planckstr.*
- Ema Anyaly Cabrera Almonte, *Planckstr.*
- Iris Ernelyz Almonte Taueras, *Bürgerstr.*
- Melissa M. Almonte Taueras, *Bürgerstr.*
- Benjamin Hürbe, *Starhembergstraße*
- Jasmin Suttikul, *Lustenauerstraße*
- Alexander Paul Lehner, *Listsstraße*
- Wendelin Zauner, *Fadingerstraße*
- Angelika Mayrhofer, *Schubertstraße*
- Alexander Thorwartl, *Schubertstraße*
- Lennox Poscher, *Garnisonstraße*
- Leo Maximilian Seiringer, *Bürgerstraße*

VERSTORBENE:

- Auguste Wesely (98), *Meggauerstraße*
- Dkfm. Gertraud Haigner (88), *Bismarckstr.*
- Josef Vogler (90), *Südtirolerstraße*
- Rosa Puchner (79), *Kantstraße*
- Erna Friedl (90), *Goethestraße*
- Johann Sonnleitner (88), *Garnisonstraße*
- Alexandra Mühlbachler (81), *Garnisonstraße*
- Josef Marandiuk (91), *Ing.-Stern-Str.*
- Sophie Czermak (89), *SH Körnerstr. (vormals Grünauerstraße)*
- Gertrude Poiss (87), *Glimpfingerstraße*
- Augustine Gruber (91), *Bethlehemstr.*
- Franz Mochty (70), *Starhembergstr.*
- Aloisia Weihs (92), *Fadingerstraße*
- Ilse Koteschowetz (66), *Walding*
- Heidelinde Urbanek (70), *Planckstr.*
- Edeltraud Wartner (91), *Goethestr.*

Termine in der FASTEN- und OSTERZEIT:

siehe Spalte „Karwoche / Ostern“ – rechts → → →

Termine von MAI über PFINGSTEN bis SOMMER:

Staatsfeiertag	Do.	01.05.	08:00	Gottesdienst (Hl. Josef)
Sternpilgern nach St. Florian	Sa.	03.05.	09:00 16:00	Treffpunkt vor dem Linzer Dom Pilgergottesdienst mit Bischof Ludwig
Hochfest Hl. Florian	Mo.	05.05.		Landespatron von Oberösterreich
Orgelkonzert	Do.	08.05.	19:30	mit Susanne Z´Graggen (Solothurn)
Erstkommunion	Fr.	09.05.	15:00	Abschlusstreffen der Erstkommunikanten
Muttertag	So.	11.05.	10:00	Vorstellung der FirmkandidatInnen
Frauenrunde	Mi.	14.05.	13:00	Ausflug in Planung (Treffpunkt: Pfarre)
Pfarrwallfahrt	Sa. 17.05. bis Sa. 24.05.			Pfarrwallfahrt nach Lourdes (Frankreich)
Lange Nacht der Kirchen	Fr.	23.05.		Infos unter der Homepage: www.langenachtderkirchen.at/linz
Christi Himmelfahrt	Do.	29.05.	**09:00 !**	**nur ein Gottesdienst !**
Pfarrfußwallfahrt	Do. 29.05. bis Sa. 31.05.			Von Passau nach Maria Schmolln
Firmung	So.	01.06.	10:00	mit Propst em. Wilhelm Neuwirth (Stift St. Florian)
Pfingstvigil	Sa.	07.06.	19:00	Vesper in der Pfarrkirche
Pfingstsonntag	So.	08.06.		Gottesdienste: 08:00, 10:00 Uhr
Pfingstmontag	Mo.	09.06.	**09:00 !**	**nur ein Gottesdienst !**
Pfingstradtour	So. 08.06. bis Mo. 09.06.			Reichraminger-Hintergebirge
Fronleichnam	Do.	19.06.	10:00	Gottesdienst mit Chor InTakt Eucharistischer Segen vor der Kirche
Gartenfest	Sa.	28.06.	18:00	im Pfarrgarten Hl. Familie
Dankgottesdienst	So.	29.06.	10:00	anschließend Pfarrfest-Frühschoppen
Herbst-Radfahrten	So. 31.08. bis Fr. 05.09.			4 Tage Radfahren in Südkärnten

Regelmäßig wiederkehrende Termine:

Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. FR. / Monat 18:00	Anbetung mit Eucharistischem Segen
Frauenrunde	Jeden 2. MI. / Monat 19:00	Pfarrsaal
Kegelrunde	Jeden 2. DI. / Monat 20:00	Kolpinghaus
Wanderclub	Jeden 1. u. 3. DI. / Monat	Infos siehe Schaukasten
Gymnastik mit Musik	Jeden Donnerstag 18:00	Pfarrsaal
Jungschar	Nähere Informationen über Christian Koranda (Tel. 0664 / 80 666 7613)	

Wichtige Information – Änderung der Pfarrblatt-Zustellung!

Ab der Ausgabe des Weihnachtspfarrblattes 2014 wird nur mehr in eingeschränktem Umfang über Austräger verteilt.

Haben Sie Interesse an einem weiteren verlässlichen Bezug, dann geben Sie uns per E-Mail oder Telefon ihre Adresse bekannt (zwecks Post- oder persönlicher Zustellung)!

Die Pfarrblätter liegen künftig in der Kirche auf oder können im Pfarrbüro angefordert werden!
Pfarrbüro: Tel. 0732 / 66 18 06 E-Mail: office@hlfamilie.at

Impressum: Kommunikationsorgan der Pfarre Linz-Heilige Familie
Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Katholisches Pfarramt Linz-Heilige Familie, 4020 Linz Bürgerstraße 58
Tel.: 0732 / 66 18 06 E-Mail: office@hlfamilie.at Homepage: www.hlfamilie.at
Hersteller: Datapress Bramberger & Tremmel OG, 4020 Linz, Industriezeile 36/3
Redaktionsteam: Mag. Christian Zoidl, Pfarrer; Mag.(FH) Christian Koller, Pfarrangestellter;
Layout/Design: Mag.(FH) Christian Koller

Karwoche / Ostern:

Palmsonntag:
13. April 2014 - 10 Uhr
Segnung der Palmzweige – Prozession mit den Kindern – Gottesdienst mit Leidensgeschichte (Mitgestaltung durch Chor InTakt und Pfarrcaritas-Kindergarten)

Gründonnerstag:
17. April 2014 - 19 Uhr
Abendmahlsmesse mit Fußwaschung – Ölbergandacht – stille Anbetung bis 21 Uhr

Karfreitag:
18. April 2014 - 15 Uhr
Andacht: Todesstunde Jesu
18. April 2014 - 19 Uhr
Liturgie mit Leidensgeschichte – Kreuzverehrung / Blumengabe – Kommunionfeier

Karsamstag:
19. April 2014 08-19 Uhr
Anbetung beim Hl. Grab

Osternacht:
19. April 2014 - 20 Uhr
Feier der Osternacht: (mit Chor Intakt) Lesungen – Lichtfeier – Osterlob – Eucharistiefeier mit Speisenweihe – Osterfeuer – Osteragape (Pfarrsaal)

Ostersonntag:
Hochfest der Auferstehung
20. April 2014 - 10 Uhr
Festgottesdienst mit Bläserquartett und Speisenweihe

Ostermontag:
21. April 2014
nur ein Gottesdienst:
9:00 Uhr!!

Weißer Sonntag:
27. April 2014 - 10 Uhr
Erstkommunionfeier

Ostersakrament:
Dem Wunsch der Kranken und Gehbehinderten nach Empfang der Sakramente kommen wir gerne nach.

Bitte rufen Sie uns an: Pfarrbüro (Tel. 66 18 06)!